

## Die Weißstörche Frankens im Brutjahr 1976

mit 1 Verbreitungskärtchen

von Josef Dietz, Bamberg

Die Kontrollen über das Brüten der Störche Oberfrankens, wie sie in diesen Berichten in regelmäßiger Folge ab 1967 (42. Bericht) festgehalten werden, konnten dank der Mitarbeit von Thomas ZIEGLER, Feuchtwangen erstmals auf ganz Franken, also auf die drei fränkischen Kreise Bayerns Ober-, Mittel- und Unterfranken ausgedehnt werden. Dies erwies sich als zweckdienlich, weil einmal durch die Gebietsreform vom 17. 7. 1972 der storchenreichste Landkreis Höchstadt (HÖS<sup>+</sup>) an Mittelfranken zum Landkreis Erlangen (ER) fiel, zum andern im gesamten fränkischen Bestand eine Verdünnung auf weniger als die Hälfte seit den letzten 10 Jahren eingetreten ist, ja Unterfranken beherbergt nach der Abtretung von Baunach (EBN) zum Landkreis Bamberg (BA) überhaupt kein brütendes Storchenpaar mehr. Herr ZIEGLER setzte systematisch die Jungstorchberingung, die er seit 1975 ganz von J. WERZINGER übernommen hat, fort. Sie liefert nebenbei Aufschlüsse über Gelegegröße, Bebrütung und Brutablauf, die ohne Nestsicht nicht zu gewinnen wären. Die Auswertung der Ablesungen geschieht durch die Vogelwarte Radolfzell. Jeder 2. - 3. Storch trägt bei uns den silberglänzenden Al-Ring mit eingestanzter Nummer über dem Intertarsalgelenk, also über den Ständern.

Im Brutjahr 1976 ergab sich für Mittelfranken (in den Grenzen von 1972) nach ZIEGLER folgendes Bild:

### Horstpaare mit Jungen (HPm x juv.)

- 1) Baiersdorf (ER) HPm 1 juv. + 2 Eier taub
- 2) Gerhardshofen (NEA) HPm 3 juv
- 3) Großenried (FEU) HPm 3 juv. + 2 Eier taub
- 4) Herrieden (FEU) HPm 4 juv. + 1 Ei taub
- 5) Leutershausen (AN) HPm 3 juv. + 1 juv. tot; 1 juv. tödl. an Hochspanng. verletzt.
- 6) Mosbach (FEU) HPm 3 juv.
- 7) Neuenmuhr (GUN) HPm 3 juv. + 1 Ei taub
- 8) Neunstetten (FEU) HPm 1 juv. + 4 pull. tot
- 9) Trommetshaim (GUN) HPm 3 juv.
- 10) Radwang (DKB) HPm 5 juv.
- 11) Vach (FÜ) HPm 1 juv. + 2 juv. versetzt nach Oberreichenbach
- 12) Weiltingen (DKB) HPm 1 juv. + 1 Ei taub

### Horstpaare ohne Bruterfolg (HPo)

- 13) Gunzenhausen (GUN) auf Brauerei HPo, auf Turm Einzelstorch (HE)
- 14) Hilsbach (FEU) HPo
- 15) Oberhöchstadt (NEA) HPo
- 16) Ornbau (FEU) HPo
- 17) Schlungenhof (GUN) HPo
- 18) Unterschwaningen (DKB) HPo
- 19) Wilburgstetten (DKB) HPo

---

†) Kreisangaben nach dem Stand vor 1. 7. 1972

### Beflogene Horste mit unbekanntem Status:

Dachsbach (NEA) HE-Besuch, Feuchtwangen (FEU) HPB und Windsfeld (GUN) HPB.

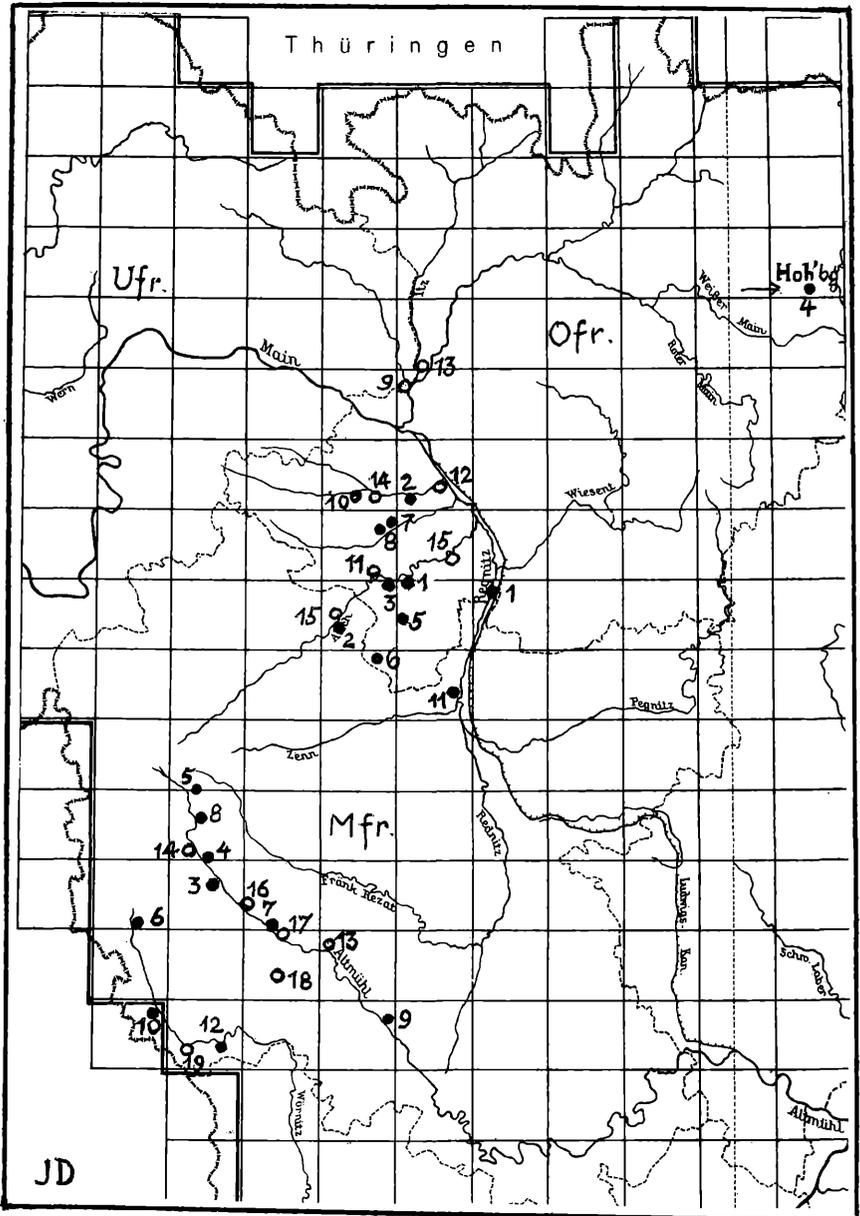
Zusammen HPm	12	} Jungenzahl gesamt 31
HPo	7	

Im ehemals oberfränkischen Bereich nach DIETZ:

### Horstpaare mit Jungen

- 1) Adelsdorf (HÖS) HPm 5 juv.
- 2) Frensdorf (BA) HPm 4 juv. das 4. Jg. verletzt gefg. an Zoo Nürnberg
- 3) Gremsdorf (HÖS) HPm 4 juv. von 5 pull. aufgezogen
- 4) Hohenberg a. Eger (WUN) HPm 2 juv. Neugründg. '73, ab '74 zwei erfolgreiche Bruten, die übersehen wurden
- 5) Kairlindach (HÖS) HPm 4 juv.
- 6) Oberreichenbach (HÖS) HPm 4 juv., davon 2 pull. von Vach hierher versetzt und aufgezogen
- 7) Sambach (HÖS) HPm 3 juv.
- 8) Steppach (HÖS) HPm 1 juv., das am 15. 8. tot bei Lappach (HÖS) aufgfd. w.

Thüringen



JD

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Die Weißstörche Frankens im Brutjahr 1976 mit 1 Verbreitungskärtchen 111-112](#)